

Wichtig: Wann immer in der Bibel ein Feld oder eine Ernte, Weizen, etc. erwähnt wird, dann ist damit auch das Erntefeld des Lebens selbst gemeint, in dem Sinne „wie man sät so wird man ernten“ - als die ausgleichende Gerechtigkeit, das KARMA. Der „Weizen“ weist auch darauf hin, dass in längst vergangenen atlantischen Zeiten Weizen „hervorgebracht“ werden konnte, aber auch die Nahrung „göttlicher (karmischer) Gerechtigkeit“ ist. Die reale Weizenfrucht jedoch ist nicht von dieser Erde, sondern, wie DAS BUCH DES LICHTS lehrt, von hohen Wesenheiten von anderen Sphären zur Erde gebracht. Der Leser zweifelt? Dann frage er mal einen Botaniker. Der wird ihm bestätigen, dass Weizen niemals in wildem Zustand gefunden worden ist; er ist kein Produkt der Erde. Alle anderen Getreidearten kann man auf verschiedene Arten wilder Gräser zurückführen, nicht so den Weizen. DARUM war der Weizen auch so heilig bei den ägyptischen Priestern.

Doch bevor wir beginnen mit der wahren Bedeutung der einzelnen Kapitel der Bibel, sollte der Leser sich mit der ESOTERISCHEN Bedeutung der Bibel im Allgemeinen bekannt machen.

### **DIE BIBEL (grch. ‚biblos‘ = Buch)**

Die einzige Schrift des Hebräischen Alten Testaments, die wirklich vollständig esoterisch und okkult ist, ist das erste Buch, also „*Das Buch der Anfänge*“. Der Rest der Bibel ist auch von esoterischer Bedeutung, doch das Esoterische Kernstück der Bibel sind die ersten Kapitel im Buch Genesis. Wer sie versteht, versteht auch, wer JESUS wirklich war. Was im BUCH DES LICHTS auf tausenden von Seiten in Detail erklärt und bewiesen wird, kann hier nur angedeutet werden. Für jetzt nur soviel:

Man will uns glauben machen, dass das Alte Testament von 72 Übersetzern vom Hebräischen ins Griechische übertragen wurde. Diese Übersetzer wurden angeblich von Eleazar, einem jüdischen Hohepriester im 3.Jh. vor Chr. zu Ptolemäus geschickt. Dieser Ptolemäus nun schloss auf der Insel Pharos die Übersetzer in Einzelzellen ein. Jeder dieser 72 Übersetzer erstellte nun seine eigene griechische Version in exakt 72 (!) Tagen. Die 72 Übersetzungen stimmten dann exakt miteinander überein, und zwar Wort für Wort. Und dann hat der böse Wolf Rotkäppchen aufgefressen. Die Wahrheit sah aber ganz anders aus, nämlich so: Eine Schriftensammlung des späteren „Alten Testaments“ tauchte im 1.Jh. vor Chr. auf. Diese Sammlung von Schriften wurde dann im 1.Jh. n. Chr. von den Juden in der Diaspora als heilig akzeptiert und dann an die Christen weitergegeben, wo die Bibel (unter Juden UND Christen) viele Veränderungen erfuhr. Der Heilige Hieronymus sammelte im 4.Jh. n. Chr. einige hebräische Manuskripte, die er redigierte, um eine LATEINISCHE Übersetzung anzufertigen, nämlich die VULGATA. Diese Bibelversion war sehr ungenau und wich sehr von dem „Original“, welches Hieronymus zur Verfügung stand, ab. Diese Fehler in der Hieronymus-Version wurden dann erneut behandelt bzw. „korrigiert“,